



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Isabel Adelhardt
Vorlage Nr. 070/2022
Datum 12.04.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	05.05.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	12.05.2022	

Betreff:

Neues Konzept Weihnachtsmarkt

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtsplan der Standorte

Anlage 2: Plan Hebelpark

Anlage 3: L-Logo Weihnachtsmarkt

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Detailplanung für das 3 Plätze Konzept zu
2. Der Gemeinderat stimmt der Detailplanung zur Anpassung des Zeitraums des gesamten Marktes auf 11 Tage zu

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Für die Umsetzung des Konzeptes in diesem Jahr sind keine nachträglichen Mittel einzustellen. Durch coronabedingte Minderausgaben in den Bereichen Tourismus und Märkte im vergangenen Jahr können einmalige Kostenpunkte und fehlende Budgetmittel ausgeglichen werden. Für die kommenden Jahre ist anhand der Soll- und Ist-Ausgaben der vergangenen Jahre das Budget neu zu ermitteln. Detaillierte Aussagen im aktuelle Planungsstand noch nicht möglich.

Begründung:

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause des Weihnachtsmarktes und dem Wechsel der Zuständigkeit für die Lörracher Märkte in den Fachbereich Kultur und Tourismus sind drei grundlegende Änderungen am Weihnachtsmarkt Lörrach geplant:

1. Anpassung der Standorte: Alter Marktplatz, Senser Platz, um den Hebelpark
2. Anpassung des Zeitraums: 11 Tage Weihnachtsmarkt
3. Neuausrichtung und Ausweitung des Marketings

Bisher fand der Weihnachtsmarkt an vier Tagen (Donnerstag bis Sonntag) auf dem Alten Marktplatz, der Tumringer Straße und dem Senser Platz statt. Im Anschluss daran wurde der Alte Marktplatz für weitere sieben Tage (Montag – Sonntag) als Weihnachtsmarkt bespielt.

Der große Weihnachtsmarkt war sehr gut besucht und verströmte Adventsstimmung in der Innenstadt. In dessen Schatten stand der darauffolgende kleine Weihnachtsmarkt auf

dem Alten Marktplatz. Dieser hatte eine deutlich geringere Außenwirkung und Anziehungskraft, was sich auch in den geringeren Besucherzahlen und Umsätzen der Beschickenden widerspiegelt. Der Lörracher Weihnachtsmarkt hat in der Region ein sehr gutes Image und ist insbesondere wegen des qualitativ hochwertigen und vielfältigen Angebotes sehr beliebt.

Das bisherige Weihnachtsmarktkonzept weist jedoch auch Verbesserungspotenziale auf:

- Der Aufwand für den Auf- und Abbau der Hütten bei 4 Tagen ist überproportional hoch (Mietdauer 8 Tage, bei 4 Tagen Weihnachtsmarkt).
- In der Tumringer Straße ist es schwierig die Brandschutz- und Sicherheitsvorgaben zu erfüllen.
- Während des Weihnachtsmarktes versperren die Hütten die Sicht auf die dahinterliegenden Geschäfte.
- Während des Auf- und Abbaus der Hütten wird die Attraktivität der Innenstadt vermindert. Aus diesem Grund sollte der Zeitraum des Auf- und Abbaus im Verhältnis zum tatsächlichen Weihnachtsmarkt stehen.
- Im Falle der Verschärfung der Corona Pandemie ist eine Umsetzung von Corona Regelungen in der Tumringer Straße nicht möglich.

Aus diesen Gründen empfehlen wird ab 2022 folgende Neustrukturierung:

Der Lörracher Weihnachtsmarkt soll für elf Tage auf dem Alten Marktplatz, dem Senser Platz sowie um den Hebelpark stattfinden. Das Adventskalenderhaus am Chesterplatz wird als verbindendes Element mitgedacht. Auf diese Weise entsteht ein Dreieck aus Weihnachtsmarkt Standorten in der Innenstadt (s. Anlage 1). Die Besucher sollen aktiv über die Standorte informiert werden und auch die Besucherlenkung wird in der Planung berücksichtigt. Durch Verbindung der Plätze über die Turm-, Graben- und Tumringer Straße werden die Haupteinkaufstraßen weiterhin frequentiert. Die anliegenden Geschäfte werden jedoch nicht wie bisher verdeckt und können mit mehr Laufkundschaft rechnen. Auch die Anlieferung in der Tumringer Straße wird nicht durch die Hütten erschwert.

Auf allen drei Plätzen soll ein attraktiver Mix aus Handel, Gastronomie, Vereinen und Schausteller vertreten sein. Auch konsumfreie Zonen wie das Kirchengelände am Alten Marktplatz werden eingeplant. Zudem soll ein niederschwelliges kulturelles Rahmenprogramm an allen Orten integriert werden, z.B. durch die Einbindung städtischer Kultureinrichtungen.

Die Aufteilung des Weihnachtsmarktes auf drei Plätze ermöglicht zudem ggf. die schnelle Anpassung an erforderliche Corona Maßnahmen. Beispielsweise könnte der Bereich um den Hebelpark als 3G Bereich für die Gastronomie abgesperrt werden, während auf dem Alten Marktplatz und Senser Platz eine frei zugängliche Händlerzone bestehen bleibt. Eine coronabedingte Absperrung der Tumringer Straße, des Alten Marktplatzes oder des Senser Platzes ist nicht realistisch.

Der Hebelpark soll als Hintergrundkulisse beleuchtet werden, wobei sich die Lichtelemente auch auf den anderen Plätzen wiederfinden sollen um eine Einheit zu erzeugen. Für ein

entsprechendes Lichtkonzept soll die Möglichkeit des Sponsorings geprüft werden. Die Anordnung der Hütten um den Hebelpark (s. Anlage 2) ist bewusst so gewählt, dass sie sowohl zur Turmstraße als auch zum Park hin geöffnet ist. Diese Maßnahme wird in einer gemeinschaftlichen Planung mit der WFL erfolgen, um das bisherige Beleuchtungskonzept und dessen Finanzierung zu berücksichtigen.

Die Voraussetzungen für die Durchführung um den Hebelpark wurden bereits erfolgreich intern geprüft (Strom, Wasser, Sicherheit etc.).

Durch die Verlagerung der Hütten auf die drei Plätze wird die Anzahl der Hütten im Vergleich zum bisherigen großen Weihnachtsmarkt verringert. 2019 bestand an vier Tagen Weihnachtsmarkt aus 96 Hütten und an sieben Tagen aus 31 Hütten. 2022 können wir auf den drei Plätzen ca. 65 Hütten für 11 Tage zur Verfügung stellen. Die Anzahl der möglichen Hütten variiert mit der Größe der Hütten.

Da ein Teil der Beschicker nicht über die Ressourcen für die Belegung einer Hütte für elf Tage verfügt, wird es auch die Option geben die Hütten für vier bzw. fünf Tage zu belegen. Die Hütten können entweder von Donnerstag bis zum ersten Sonntag oder von Mittwoch bis zweiten Sonntag gemietet werden. Die kürzeren Standzeiten, die jeweils ein Wochenende einbeziehen, bieten den traditionell beim Weihnachtsmarkt auch aktiven Vereinen und nichtkommerziellen Anbietern eine Möglichkeit zur Teilnahme.

Montag und Dienstag wird der Wechsel der Verkäufer abgewickelt. Durch die gleichbleibende Größe des Weihnachtsmarktes ist zu erwarten, dass sich die Besucherströme auf beide Wochenenden verteilen werden.

Marketing

Durch die Übernahme der Märkte vom Fachbereich Kultur und Tourismus wird der Weihnachtsmarkt, ebenso wie die anderen Märkte, ab sofort unter dem CI des Tourismus beworben. Hierfür wurde bereits ein Logo für den Weihnachtsmarkt entworfen (s. Anlage 3). In diesem Zuge soll auch das touristische Marketing für den Weihnachtsmarkt gestärkt und durch zusätzliche Kanäle verstärkt werden, z.B. Social Media. Durch verstärkte Bewerbung des Lössracher Weihnachtsmarktes und die proaktive Kommunikation des neuen Konzeptes sollen die Besucherzahlen erhöht und auf den gesamten Zeitraum verteilt werden.

Finanzielle Auswirkung

Als Folge der Verlängerung des Zeitraums wird der interne Aufwand für den Auf- und Abbau der Hütten sowie die Kosten für die Montage und Demontage des Hüttenbauers reduziert. Da die Anmietung der Hütten einen Hauptkostenfaktor darstellt sind hier signifikante Kosteneinsparungen möglich.

Durch die Bereitstellung der Infrastruktur an allen Standorten sind in diesem Punkt Kostensteigerungen zu erwarten. Neue Komponenten des Weihnachtsmarktes (z.B. Lichtkonzept) sollen durch die Suche nach Sponsoring Partnern ermöglicht werden.

In diesem Jahr können einmalige Kosten durch Umsetzung eines neuen Konzeptes sowie nicht dargestellte Kostensteigerungen im Budget (z.B. Strom, Nachtwache) durch coronabedingte Budgetreste aus dem Haushaltsjahr 2021 der Bereiche Tourismus und Märkte gedeckt werden.

Generell ist eine Erhöhung der tatsächlichen Ausgaben im Vergleich zu den Ist-Ausgaben der vergangenen Jahre nicht vorgesehen. Dennoch steht eine Anpassung des Weihnachtsmarktbudgets an die tatsächlichen Ausgaben der vergangenen Jahre für 2023 an. Dies ist auf eine Diskrepanz der Soll- und Ist-Ausgaben der vergangenen Jahre zurückzuführen, die unter anderem durch Preissteigerungen begründet sind.

Weiteres Vorgehen

Die Planungen befinden sich aktuell noch in der Anfangsphase. Die Detailplanung für das neue Konzept benötigt einen entsprechenden Beschluss des Gemeinderates. Im September soll der Planungsstand erneut in den Gremien vorgestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt sind verlässliche Informationen über die Einnahmen und Ausgaben, die Anzahl der Besucher, das Angebot des Weihnachtsmarkts und die Anordnung auf den Plätzen vorhanden. Auch die Einschätzung der Auswirkungen von Corona auf den Weihnachtsmarkt 2022 ist zu diesem Zeitpunkt möglich.

Lars Frick
Fachbereichsleiter Kultur und Tourismus